

4 / 2006

Dorfmaachrichte



Brügg



Aegerten



**Sanare
Heizungs AG**
Brügg/Aegerten

HEIZUNGSBAU
HEIZUNGSSERVICE
OEL- + GASFEUERUNGEN

Tel. 032 373 64 66

PIKETTDIENST

Wir sind für Sie da – 24 Stunden – das ganze Jahr!

Big- *Pü GmbH*

B. Bigler & U. Pürro
MALEREI & GIPSEREI
Rainstrasse 2 · 2555 Brügg

Malerei ▼
079 218 77 28

Fax
032 373 23 31

▼ Gipserei
032 365 94 79

**schwab
druck**

gestaltungsdruk
www.schwab-druck-lyss.ch

DORFAPOTHEKE BRÜGG
CHRISTOPH SCHUDEL APOTHEKER FPH

Bielstrasse 12 2555 Brügg

Telefon 032 373 14 60

Telefax 032 373 33 38

Wieder im Sortiment!

**Spagyrik -
das Edelste aus der Pflanze**



**Spagyrik -
die komplementärmedizinische Alternative**

**Spagyrik -
kann als eigenständige sanfte Therapie aber
auch als Begleittherapie eingesetzt werden**

**PICCADILLY
★ PUB ★**

HERMRIGEN
BÜREN a/A
LYSS
AEGERTEN

**PICCADILLY
Rock & Cafe**
AEGERTEN

Treffpunkt für JUNG & ALT!

Gasthof zum Kreuz
AEGERTEN

handi-man
gartengestaltung ... mit der natur in die zukunft

ihr gärtner team für:

- gestaltung:** – umänderungen, instandstellungen
- natursteinarbeiten:** – trockenmauer, beläge für vorplatz und gehweg
- wasserteich:** – feucht- und trockenbiotope
- bepflanzung:** – bäume, gehölz, sträucher, rosen
und staudenbepflanzungen
- unterhalt / pflege:** – gartenunterhalt und pflege das ganze jahr hindurch
- baumpflege:** – bäume schneiden, bäume fällen, baumbepflanzungen

gerne beraten wir sie und freuen uns auf ihren anruf
handi-man gartenbau GmbH, 2555 Brügg, 2562 port. inhaber: a.stämpfli,
032 373 56 29 / mobil: 079 631 03 56 gartengestaltung@handi-man.ch



Inhalt

Redaktion

Infos 1

Kirchgemeinde Bürglen

Anlässe 18

Brügg: Adventsfenster 20

Verwaltung

Aegerten: Ein neues Gesicht in der Gemeindeschreiberei 2

Brügg: Einfach mit Mobility/Tipps zur neuen Heizperiode 8, 24

Leben im Alter – Eine Zukunftswerkstatt 22

Gemeinde Brügg: Telefonverzeichnis 26

Gemeinde Aegerten: Telefonverzeichnis 27

AHV-Infos 27

Schule

Brügg: 9. Klasse: Mein Berufspraktikum 6

Brügg: Jugendl.Engagement für die Dorfnachrichten 9

Brügg: Ein nachhaltiges Projekt? 10

Reportage

Aegerten: Scharf beobachtet: Bewegung tut jedem Alter gut 4

Brügg: Quartiere: Mettgasse, Gumme 14

Brügg: www.burgergemeindebruegg.ch 16

Kommissionen

Kulturkommission Brügg: Anlässe 23

Parteien

Brügg: Die SP dankt! 17

Vereine

Ski-Klub Brügg: Ski- und Wellness-Wochenende 19

Aegerten: Adventsfenster 3

Schützengesellschaft Brügg 21

Gewerbeverein Aegerten-Brügg 22

Brügger-Froue: Vereinsausflug 23

Veranstaltungskalender

25

Vereinsadressen

28

Nächste Ausgabe 2007

Redaktionsschluss Ausgabe

DN 1: 09.03 30.03

DN 2: 08.06 29.06

DN 3: 07.09 28.09

DN 4: 09.11 30.11

Was kostet ein Inserat?

1/1 Seite Fr. 330.–

1/2 Seite Fr. 200.–

1/4 Seite Fr. 130.–

1/8 Seite Fr. 90.–

1/16 Seite Fr. 60.–

Herausgeber

Einwohnergemeinden Brügg und Aegerten

Redaktion

Leitung: Elsbeth Racine

Freie Mitarbeiter: Marc Bilat,

Hugo Fuchs, Ruedi Howald,

Anna Katharina Maibach

Satz:

Heinz Zumbrunn, Aegerten

Druck:

Schwab Druck AG, Lyss

Redaktionsadresse

Dorfnachrichten

Brügg-Aegerten

Elsbeth Racine

Orpundstrasse 17

2555 Brügg

Tel. 032 373 12 68

Fax 032 373 12 23

E-Mail:

elsbeth.racine@bluewin.ch

«Wiehnachtsstimmig vor em Gmeindshus Brügg»

Samstag, 2. Dezember 2006

zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr

Es laden ein:

Vereine und KunsthandwerkerInnen aus

Aegerten und Brügg

Gemeinderat Brügg

Dr Samichlous verteilt Schöggeli und am offene
Füür gits Gläügeheit zum ne Schwatz.

Viu Säuberbaschtlets, Glüehtee, Glüehwy, feini
Chröml, Züpfe, Marroni, ä Suppe zum Ufwärme...

Mir fröie üs uf öich!





Einwohnergemeinde Aegerten

Ein neues Gesicht in der Gemeindeschreiberei Aegerten

Simone Bachmann verlässt uns per 31. Dezember 2006.

An ihrer Stelle heissen wir Petra Weber willkommen.



Simone Bachmann

Seit dem 1. Mai 2001 arbeitete Simone Bachmann als Verwaltungsangestellte in der Gemeindeschreiberei Aegerten. Als Sachbearbeiterin in der Gemeindeganzlei war sie erste Anlaufstelle für Dienstleistungssuchende Aegerterinnen und Aegerter. Mit ihrer freundlichen und zuvorkommenden Art hat sie kompetent und auf einfühlsame Weise am Telefon und am Schalter bedient und die Wünsche der Kundschaft erfüllt. Im Verwaltungsteam war Simone Bachmann die gute Seele und der ruhende Pol. Dank ihres grossen Wissens über die Aegerter-Verhältnisse und die Eigenheiten von Dorf und Leuten war Simone Bachmann eine wichtige Stütze und wertvolle Mitarbeiterin.

Nach über 5-jähriger Tätigkeit hat sich Simone Bachmann entschlossen, aus privaten Gründen in die Region Thun umzuziehen und gleichzeitig auch eine neue Stelle in einer anderen bernischen Gemeinde anzutreten.

Der Gemeinderat und das Personal der Gemeinde Aegerten bedauern den Weggang von Simone Bachmann sehr und danken an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz. Wir verlieren mit ihr eine sympathische und liebenswürdige Mitarbeiterin und tolle Kollegin. Auf ihrem weiteren privaten und beruflichen Lebensweg wünschen wir ihr viel Glück, Erfolg und Befriedigung im neuen Umfeld.

Als neue Mitarbeiterin wird Petra Weber am 4. Dezember 2006 in den Gemeindedienst eintreten und die nachfolgend aufgeführten Aufgabenbereiche von Simone Bachmann übernehmen:

Führen der Gemeindeganzlei, Schalter- und Telefondienst, Ausbildung/Betreuung der Lernenden, Einwohner- und Fremdenkontrolle, Ortspolizeiwesen, Sekretariat Schulkommission, Vermietung Mehrzweckhalle, Stellvertretung Gemeindeverwalter, Mithilfe bei der Betreuung des EDV-Systems usw.

Petra Weber ist 24-jährig, wohnt in Worben und verfügt bereits über entsprechende einschlägige Berufserfahrungen. Die Lehre hat sie in Brugg absolviert und ist seither in anderen Gemeinden bereits in ähnlicher Funktion tätig gewesen. Zur Zeit besucht Petra Weber den berufsbegleitenden Diplomelehrgang für bernische Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber.



Petra Weber

Wir heissen Petra Weber im Gemeinde-Team herzlich willkommen und freuen uns auf eine angenehme und kollegiale Zusammenarbeit.

Im Namen des Gemeinderats und des Gemeindepersonals Aegerten:

Uli Hess, Gemeindeverwalter



Adventsfenster in Aegerten 2006



1. DEZEMBER G. Schmidlin u. M. Zwahlen Salismatte 5	2. DEZEMBER Familie F. + V. Siegenthaler Jurastrasse 14	3. DEZEMBER Familie L. + S. Hirschi Schwadernastr. 21	4. DEZEMBER Familie H. + S. Graf Mittelstrasse 7	5. DEZEMBER Familie M. + E. Ryf Mittelstrasse 3	6. DEZEMBER Chlouser vom 9er Club beim MZG ab 18h30 Samichlous ab 19h
7. DEZEMBER Familie Th. + M. Scherrer Haldenstr. 17	8. DEZEMBER Familie Ch. Kocher Mattenstrasse 3	9. DEZEMBER Familie H. + W. Süssstrunk Jurastr. 4	10. DEZEMBER Vakant	11. DEZEMBER Familie B. + B. Emch Mattenstr. 11	12. DEZEMBER Familie U. + U. Kocher Alte Bernstr. 5
13. DEZEMBER Geschichten erzählt die SP ab 17 Uhr im alten Kindergarten	14. DEZEMBER Familie H. + L. Siegenthaler Jurastrasse 17	15. DEZEMBER Familie P. + R. Scherz Gartenstrasse 18	16. DEZEMBER Familie S. + J. Leiser Schwadernastr. 17	17. DEZEMBER Familie F. + B. Fark Grenzstr. 5	18. DEZEMBER Vakant
19. DEZEMBER Vakant	20. DEZEMBER Familie M. + E. Born Gewerbstrasse 25	21. DEZEMBER Primarschule Aegerten	22. DEZEMBER Familie J. + K. Wenner Hämmannmatte 2	23. DEZEMBER Vakant	24. DEZEMBER Gottesdienst in der Kirche Aegerten

Vom 1. bis 24. Dezember wird in Aegerten jeden Abend ein Fenster erleuchtet und lädt Sie zum Verweilen und Bewundern ein. Die Fenster sind bis und mit 2. Januar 2007 geschmückt und von 17 bis 22 Uhr beleuchtet. Steht vor der Tür ein Besen, sind Sie herzlich eingeladen, einzutreten und in gemütlicher Stimmung altbekannte und auch neue Gesichter zu treffen. Der **LANDFRAUENVEREIN** wünscht allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.



Scharf beobachtet: Bewegung tut jedem Alter gut



mai. «Es ist ein Seich», jammert Uli Hess. «Nein, es ist eine Katastrophe.» Verständlich: Simone Bachmann verlässt nach fünf Jahren Ende Jahr die Gemeindeverwaltung Aegerten.



Die 28-Jährige ist auch «ennet» der Aare ein Begriff. Sie absolvierte die Verwaltungslehre auf der Gemeinde Brügg (95–98). Nun zieht es sie auf die Gemeinde Worb: Polizeiabteilung.



Bewegung kommt am Mittwochnachmittag auch auf dem Sportplatz Neufeld auf. Die E- und F-Junioren des SC Aegerten-Brügg machen das Terrain für das Training bereit.



Bis zu 55 junge Kicker stehen in der Regel um 14.30 Uhr auf dem Platz. Heute sind es bloss 38: Der Winter kündigt sich an. Technik, Goalschuss und Match stehen auf dem Programm.



Und der obligate Tee nach dem Training: Sabine Halter und Franka Salzmann haben bereits vorgesorgt. Nebst all den Fussball-Veteranen sind sie wichtige Frauen auf und neben dem Platz.



«Ich bin eine Art Mami für alles», sagt Franka Salzmann. Seit rund 15 Jahren kümmert sie sich um die Belange der Junioren F, E und D des SC Aegerten-Brügg: motivieren, loben, trösten . . .



Seit Jahren steht auch Peter Scherz Woche für Woche auf dem Spielfeld. Und dem scharfen Blick des ehemaligen Top-Schiris entgeht nichts: «Foul, doch, doch.»



Die Spielpraxis gibt selbst bei kühlen Temperaturen Durst. «Dran bleiben, dran bleiben», so die Anfeuerungsrufe. Oder: «Wer ist eigentlich in der Verteidigung?»



Im richtigen Moment den richtigen Abschluss finden: Bei Urs Sahli – er saust sonst auch als Pösteler durchs Dorf – wird der über Sieg oder Niederlage entscheidende Goalschuss geübt.



Remo Quattropiani teilt die Mannschaften ein: Einigen ist noch nicht klar, dass Fussball ein Mannschaftssport ist. Und einige manifestieren sich klar als Fussball-Talent: «Es fährt halt ab.»



Bei Peter Küng wird die Technik perfektioniert. Kein leichtes Unterfangen, wie der kritische Blick vermuten lässt. Auch rätselhaft für einige Jüngstkicker: Was? Rechts? Links? Wo? Wie?



Nur mit hartem Training wird der grosse Traum rund um das runde Leder vielleicht wahr. Im Winter wird am Mittwochnachmittag in der Halle trainiert. Unmittelbar nach dem Seniorenturnen.



16.00 Uhr: Zwischen 25 und 30 Junioren D marschieren auf. Salzmann, Schüpbach und Siegenthaler übernehmen das Zepter. «Horden, die wir da betreuen», sagt Siegenthaler stolz.



Rosmarie Jacober leitet seit 20 Jahren das Seniorenturnen (abwechselnd mit Rita Herren). Auch Hanni Zwahlen (rechts) nimmt regelmässig jeden Mittwoch von 13.15 bis 14.15 Uhr teil.



Margita Faul und Anna Rüedi: Die Übungen mit dem Thera-Band haben es in sich. Doch die Gruppe – heute 9 Frauen und 3 Männer – ist sich einig: Wir brauchen Nachwuchs.



Es müssen keine Sportskanonen sein, sondern Bewegungsfreudige, wie beispielsweise Albert Faul (89): Der älteste Teilnehmer wird seinem Namen offensichtlich in keiner Weise gerecht.



Cha-Cha-Cha: Erinnerungen werden bei diesen Damen wach. Zuerst wird die Schrittfolge einzeln geübt. Dora Ingold (2 v. l.) ist begeistert: «Früher war ich ein richtiges <Tanzfüdle>.»



Dann die ganze Prozedur paarweise: «Vor, vor, Seite, Seite...» Verena und Ernst Ischer haben zu Beginn noch mit einigen, wenigen Koordinationsproblemen zu kämpfen.



«Nur scharf in die Augen schauen», so der Tipp von Willy Ruefer, hier mit Partnerin Margret Zaugg. Später, beim Krafttraining, kommt auch er ins Schwitzen: «Es zieht ... überall.»



Schulleiterin Lily Bachmann findet Ausgleich und Harmonie für Körper, Seele und Geist im Yoga: Donnerstag, 17.00 Uhr, gezwungenermassen auf der Bühne im Mehrzweckgebäude.



Der alte Kindergartenpavillon wird nämlich wieder von Kindergärtelern beansprucht: Zwei Klassen mit je 14 Kindern hat es heuer nun in Aegerten. Heute wird gemeinsam geturnt.



Kindergärtnerin Nadja Bieri ist hingegen scharf am überlegen: «Es hat wahnsinnig viele Kinder.» Doch bei den verschiedenen Austob-Stationen ist alles unter bester Kontrolle.



Die Lärmkulisse ist gewaltig, Leben kommt in die Halle: Die Wildfänge üben sich an der Kletterwand, schwingen an den Affenseilen, machen Barrenübungen, Purzelbäume, ...



...oder geben sich dem Gefühl hin, ein bunter, platzender Luftballon zu sein. Und dabei schaut auch Kindergärtnerin Anne Björk den Kleinen immer ganz scharf in die Augen.



9. Klasse: Mein Berufspraktikum

Vom Montag 11. bis Freitag, 22. September, absolvierten die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler der Real- und Sekstufe ein Berufspraktikum. Die Plätze mussten sie zuvor selber suchen. Diesem Praktikum gingen Schnupperlehren voraus, die zum Ziele hatten, den wirklichen Berufswunsch zu erkunden und zu festigen. Nun gibt es zur Zeit im Stundenplan des 9. Schuljahres das Wahlangebot «Aktuell», in welches sich 11 Schülerinnen und Schüler eingeschrieben haben. In dieser Wochenlektion werden Tageszeitungen unter die Lupe genommen, aktuelle Abstimmungs- und Wahlveranstaltungen besprochen und durchgeübt und jetzt wurde ein Kurzbericht zum Berufspraktikum geschrieben.

Konzept:
Ruedi Howald



Im Wahlfach «Aktuell» hiess es: «Kopf hinunter und schreiben!»

Interesse am Beruf gestiegen

Maria Ich absolvierte meine erste Praktikumswoche in Bern als Hochbauzeichnerin. In Biel fand dann die zweite Woche statt. Die erste Woche, im Architekturbüro Spreng + Partner AG, gefiel mir am besten. Ich musste viele Zeichnungen machen. Nämlich Detailpläne, Freihandzeichnungen, ein eigenes Traumhaus entwerfen, genaue Massstabzeichnungen realisieren und andere Arbeiten erledigen. Nach diesem Praktikum ist mein Interesse am Beruf gestiegen.

So viele Speisen wie nur möglich vorkochen

Sven In meinem Berufspraktikum als Koch habe ich sehr viel Neues gelernt. Zum Beispiel, so viele Esswaren wie nur möglich vorkochen, damit man keinen Stress hat, wenn man sie braucht. Ich bin mir sicher, dass ich den Beruf Koch erlernen will. Eine Lehrstelle habe ich im Moment noch nicht - ganz. Sonst werde ich nach der 9. Klasse noch das 10. Schuljahr besuchen oder ein Praktikum absolvieren.

Mir gefällt das Arbeiten mit Holz

Adrin Ich machte mein Praktikum in der Schreinerei Peter in Brügg. Der Tag begann für mich um 7.30 Uhr. Als erstes füllte ich den Ofen mit Holz. Dann half ich den Arbeitern oder machte einen CD-Ständer. Um 9.30 Uhr gab es eine kurze Pause. Darauf arbeiteten wir bis 12 Uhr. Um 13 Uhr ging es wieder los mit Helfen oder selber Arbeiten. Um 16.45 Uhr fingen die Lehrlinge und ich mit Putzen an, so dass wir zwischen 17.00 Uhr und 17.15 Uhr fertig wurden. Mir gefällt das Arbeiten mit Holz und für mich ist es schon klar, dass ich den Beruf Schreiner erlernen möchte.

Leider kann ich dort keine Lehre machen.

Petra Ich habe mein Praktikum als Hotelfachfrau im Mercure Hotel Plaza in Biel gemacht. Als ich vor dem Praktikum dort eine Woche schnupperte,

habe ich gefragt, ob ich ein vierzehntägiges Praktikum absolvieren könnte. Und sie waren einverstanden. Es hat mir dort sehr gefallen. Aber leider kann man dort als Hotelfachfrau keine Lehre machen.

Meine Lehrstelle gefunden

Leila Ich habe mein Praktikum als Fachfrau für Kinderbetreuung im Kinderhaus Stern im Ried, Biel, absolviert. (Früher: Kleinkindererzieherin) In diesen zwei Wochen habe ich viel mit den Kindern gespielt, gemalt, sie ins Bett gebracht, mit ihnen gegessen und so weiter. Ich habe

schnell gemerkt, dass dieser Beruf nichts für mich ist, obwohl es mir sehr Spass gemacht hat, einen Einblick in den Beruf zu bekommen und Erfahrungen zu machen. In Zukunft werde ich mich nur noch auf die Schule konzentrieren und mich auf meine Lehrstelle als Kauffrau bei der Landi AG Schweiz, die ich nächstes Jahr anfangen werde, vorbereiten.

Detailhandelsfachfrau besser kennen lernen

Mélanie Mein Berufspraktikum habe ich als Detailhandelsfrau in der Zoohandlung Fressnapf in Biel gemacht. Die Arbeit und das Personal waren gut und so konnte ich den Beruf der Detailhandelsfachfrau besser kennen lernen. Ich habe mich im Praktikum entschieden, dass ich diesen Beruf erlernen möchte. Der Umgang mit den verschiedenen Kunden und ihren Hunden war interessant.

Zur Zeit bin ich noch auf Stellensuche, denn ich möchte nach der 9. Klasse eine Lehre beginnen.

Mein Ziel und Wunsch ist jedoch die Handelsmittelschule

Elio Ich absolvierte mein Berufspraktikum bei der HTT (Hauser Tripet Tschudin) in Biel Mett als Kaufmann. Während diesen zwei Wochen arbeitete ich in verschiedenen Abteilungen und lernte somit den Beruf des Kaufmanns sehr gut kennen. Ein normaler Tag begann um 8.00 Uhr in der Buchhaltung, danach ging es weiter in den Einkauf,

Verkauf oder in den SAV (service après vente) und endete um etwa 17.00 Uhr. Durch den Einsatz und die Betreuung der Mitarbeiter habe ich den Beruf als Kaufmann sehr gut kennen gelernt. Ob dies jedoch der richtige Weg für mich ist, bin ich momentan nicht sicher. Aus diesem Grund steht der Weg nach der 9. Klasse noch offen. Mein Ziel und Wunsch ist jedoch die Handelsmittelschule zu besuchen, um eine gute Grundausbildung zu erreichen. Bis

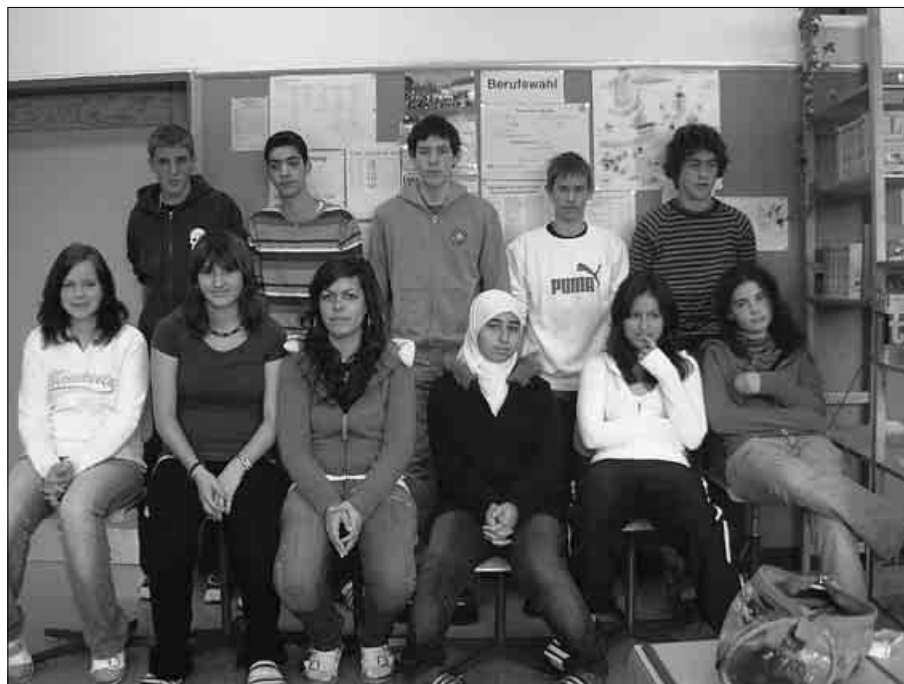
zu entscheiden, brauche ich noch mehr Schnupperlehren. Jetzt weiss ich noch nicht, was ich nach dem 9. Schuljahr mache, aber die Idee wäre, noch weitere Schulen zu besuchen wie zum Beispiel das 10. Schuljahr.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung

Christian Ich habe den Beruf Automobil-Mechatroniker gewählt, weil mir Fahrzeuge jeder Art und Grösse schon immer interessiert haben. Vor den Sommerferien war ich mit meinen Eltern am «Tag der offenen Tür» bei der Volvo Garage in Worben. Wir hatten ein Gespräch mit Herrn Daniel Hurni, welcher mir angeraten hatte, mich für eine Schnupperlehre zu bewerben. So durfte ich während den Sommerferien eine Woche lang schnuppern. Ich war überzeugt, dass das mein Beruf ist. Da wir uns in der Schule ei-

nen Praktikumsplatz suchen mussten, bewarb ich mich bei der Emil Frey AG in Brügg auch als Automobil-Mechatroniker.

In dieser Woche musste ich noch für einen Tag die Berufsschule der Lehrlinge im 3. Lehrjahr besuchen. Wenn man einen Tag in der Woche die Berufsschule besucht, sollte man immer gut aufpassen und zuhören, damit man den Anschluss nicht verpasst. Die Lehrer nehmen keine Rücksicht und machen einfach weiter. Nach der 9. Klasse beginne ich meine vierjährige Lehre als Automobil-Mechatroniker bei



Folgende Schülerinnen und Schüler verfassten die Texte:
Hintere Reihe von links: Christian, Elio, Patrick, Sven, Andrin
Vordere Reihe von links: Mélanie, Leila, Petra, Zineb, Maria und Vera.

dahin werde ich bestimmt herausgefunden haben, welchen Weg ich nun gehen möchte.

Immer mit den Kindern spielen

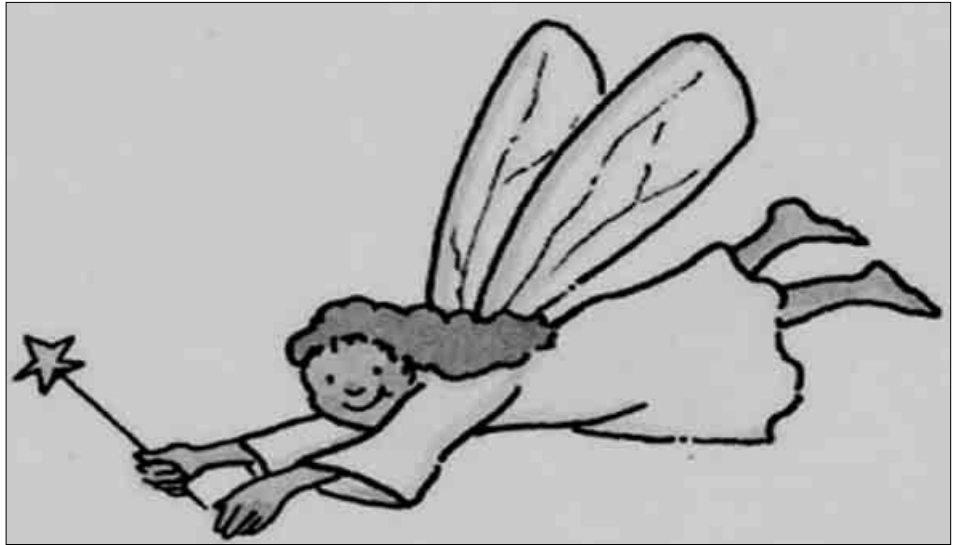
Zineb Ich war als Kleinkindererzieherin im «Crèche Petit Prince» in Biel. Meine Hauptaufgabe war, immer mit den Kindern zu spielen, ihnen das Essen zu geben und so weiter. Es ist schon spannend mit 6 Kindern zu arbeiten. Ich habe diesen Platz gewählt, weil mich Kleinkindererzieherin interessierte und ich diesen Beruf vielleicht später erlernen möchte. Aber um mich dafür



den Volvo in Worben. Dieser Beruf ist neu und vereinheitlicht den Automechaniker und Autoelektriker zu einem Beruf. Ich freue mich auf diese Herausforderung.

Zu meiner grossen Erleichterung - eine Lehrstelle gefunden

Patrick Ich durfte mein Praktikum bei LAN-Computer als Informatiker machen. Es war sehr spannend. Ich besuchte zusammen mit Mike verschiedene Kunden, installierte an der UNI Bern neue Server. Ausserdem habe ich diverse Reparaturen an PCs gemacht. Zu meiner grossen Erleichterung habe ich nun eine Lehrstelle bei der Swisscom als Informatiker bekommen. Die Lehre werde ich in Bern absolvieren.



Die Dorfnachrichten Brügg-Aegerten wünschen allen Leserinnen und Lesern schöne Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Einfach mit Mobility

CarSharing macht es möglich, ein Auto mit all seinen Vorteilen zu nutzen und dabei die finanziellen Nachteile des eigenen Autos auszusparen. Mobility – die intelligente Art Auto zu fahren. Die Mobility-Card öffnet Ihnen die Türen von 1'850 Fahrzeuge an 1'000 Standorten in der ganzen Schweiz. Und dies während 24 Stunden am Tag.

Einfach reservieren, einsteigen, fahren und bezahlen

Reservieren Sie Ihr Mobility-Fahrzeug rund um die Uhr einfach und bequem übers Internet oder per Telefon. Wählen Sie aus zehn Fahrzeug-Kategorien das für Sie passende Fahrzeug aus; vom flippigen Zweiplätzer über das sportliche Cabrio, den praktischen Combi über den trendigen BMW 1er bis zum geräumigen Transporter. Das Fahrzeug können Sie mit Ihrer Mobility-Card selbstständig öffnen.

Nehmen Sie den Zündschlüssel aus dem Handschuhfach und schon geht's los!

In den Stunden- und Kilometertarifen ist alles inklusive: Benzin, Service, Versicherung, Reparaturen, Administration, Vignette, Parkplatzmiete und die MwSt.

Einfach einsteigen.

Mobility ist auch in Ihrer Nähe:

1 komfortabler Renault Mégane II Combi auf dem P&R Areal des Bahnhofes Brügg.

Mit Mobility kommen Sie einfach und effizient ans Ziel! Wann fahren Sie Rot? Einfach Kontakt aufnehmen.

Mobility CarSharing
Gütschstrasse 2
Postfach
6000 Luzern 7

Schweiz24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812
E-Mail: info@mobility.ch
www.mobility.ch



Jugendliches Engagement für die Dorfnachrichten!

mb: Mit der vorliegenden Ausgabe der Dorfnachrichten nehmen 3 Jugendliche aus der 7. Klasse der Schulen von Brügg ihre Arbeit als Jungjournalistinnen auf. Ziel soll es sein, auch ein jüngeres Publikum zum Lesen des Magazins zu gewinnen. Die drei jungen Frauen stellen sich vor:



Name	Moser
Vorname	Stefanie
Geburtsdatum	03. 01. 1994
Geburtsort	Rothrist (SO)
Augenfarbe	hellblau
Haarfarbe	blond-braun
Hobbys	Reiten, Snowboarden, Fischen, Abmachen
Lieblingsbuch	Harry Potter
Lieblingsfarbe	pink
Lieblingsmusik	Pop
Lieblingsfach	Französisch

Name	Manca
Vorname	Cristina
Geburtsdatum	10. 04. 1994
Geburtsort	Biel (BE)
Augenfarbe	braun
Haarfarbe	braun
Hobbys	Fischen, Go-Kart fahren, Snowboarden, Abmachen, Musik hören, am Computer sein
Lieblingsbuch	-
Lieblingsfarbe	gelb
Lieblingsmusik	Hip-hop, R'n'B, Rap
Lieblingsfach	Englisch



Name	Marti
Vorname	Nina
Geburtsdatum	10. 11. 1993
Geburtsort	Lyss (BE)
Augenfarbe	blau
Haarfarbe	blond
Hobbys	Volleyball spielen, Chatten, Musik hören, Mit Freunden zusammen sein
Lieblingsbuch	Alles Machos ausser Tim
Lieblingsfarbe	dunkelrot und orange
Lieblingsmusik	Rock und Pop
Lieblingsfach	Werken



Ein nachhaltiges Projekt?



Wohin fallen die Regentropfen?



Wir können den Znünrucksack schon alleine aus- und einpacken!



Ein spannendes Stück Weg zum Waldplatz

mb: Das erste Quartal im neuen Schuljahr verbrachten die Kinder des Kindergartens Bielstrasse im Wald. Könnte dieses Projekt Schule machen und Brügg in absehbarer Zukunft zu einem Waldkindergarten verhelfen? Dorfnachrichten sprach mit der Kindergärtnerin, Susanne Gisin.

Wie kam es zum «Waldprojekt»?

Es handelte sich um ein Projekt während der Umbauphase des Kindergartens Bielstrasse. Als mir die Schulleitung als Alternative den Wald als Schulraum vorschlug, war ich sofort damit einverstanden und habe mich mit der bis anhin unvertrauten Waldpädagogik befasst.

Wie verlief ein Tag/ein Morgen im Wald?

Treffpunkt aller Kinder war stets der Pingpong-Tisch beim Bärletschulhaus. Es folgte ein Sammelspiel mit der ganzen Gruppe, anschliessend marschierten wir los. Dabei nahmen wir immer denselben Weg, machten einen ersten Halt beim grossen Ameisenhaufen und fütterten diese arbeitsamen Tiere. Am nächsten Tag diente derselbe Halt zur Beobachtung des Verwendungszwecks unserer vortägigen Fütterung. Weiter ging's bis zur Holzbeige der Burgergemeinde, auf welcher natürlich intensiv geklettert wurde. Der Weg führte weiter zum Waldtrampolin und dann den Mösligärten entlang zu unserem Znüniplatz. Die Kinder wuschen ihre Hände und verpflegten sich aus dem Rucksack. Anschliessend nahmen wir den letzten Teil bis zu unserem Waldzimmer in Angriff. Dieses war abgegrenzt mit Wänden aus Astmaterial und ausgestattet mit kleinen Hockern aus zersägten Baumstämmen, angeordnet in



Wer möchte, darf einen «Schatz» einweben.



Faszination Feuer. Was gilt es zu beachten?



Auf dem Hinweg gekaufte und im Kochtopf auf offenem Feuer gekochte Hühnereier!

Kreisform. Es folgte eine gemeinsame, geführte Aktivität im Kreis, danach war freies Spielen in einem genau definierten Revier ausserhalb unseres Waldzimmers angesagt. Die Kinder übten sich im Naturweben und Knüpfen, sie fertigten Blätterscherenschnitte an, spielten Waldxylophon, kauften im aus Naturmaterialien erstellten Waldladen ein, machten Gruppenspiele und lernten Feuer machen nach genau definierten Regeln. Zweimal pro Woche haben wir im Wald auf dem offenen Feuer gekocht und zu Mittag gegessen. Anschliessend besammelten wir uns im Schlusskreis, bevor wir eine Abkürzung zurück zum Sammelplatz beim Schulhaus nahmen.

Welche Erfahrungen ziehen Sie aus diesem Quartal im Wald?

Ich kann die Frage an dieser Stelle nur sehr oberflächlich beantworten. Zudem widerspiegelt es meine subjektive Sicht der Situation. Ich erlebte diese Zeit als durchwegs positiv. Die Kinder haben nach diesen Wochen aus eigenen Stücken fast jede Veränderung auf dem Weg und im Wald wahrgenommen und verbal kommentiert. Sie benötigten zum Spielen, auch in einer grossen Gruppe, kaum Spielsachen. Der Wald stellte alles Material zu Verfügung!

Welches waren die grössten Unterschiede zum konventionellen Unterricht?

Auch diese Frage ist zu umfassend, um in ein oder zwei Sätzen beantwortet zu werden. Dennoch sind an dieser Stelle einige Auffälligkeiten erwähnenswert:

Die Kinder kamen schon nach einigen Tagen mehrheitlich alleine zum Sammelplatz und kehrten ohne Elternbetreuung wieder nach Hause zurück. Dank dem, dass alle passend angezogen waren, spielte das Wetter



Was es da alles zu sehen gibt!!!!



Alle spielen zusammen ohne sich zu streiten!



Die Kinder spielen viel länger als im Kindergarten am selben Ort!

überhaupt keine Rolle. Es regnete viel im August, dies bot aber eher eine willkommene Erweiterung der Spielmöglichkeiten. Auffallend war, dass die Kinder viel ausdauernder spielen konnten. Die Grundstimmung war meist friedlich und relativ konfliktfrei. Es zeigte sich auch, dass der ausgedehnte Weg zum Waldplatz für das Sozialverhalten enorm wertvoll war. Sie hatten genügend Zeit, sich kennen zu lernen und zu diskutieren. Ich kann an dieser Stelle bestätigen, dass die Kinder nach dem 1. Quartal sorgfältiger und rücksichtsvoller miteinander umgehen als in der vergleichbaren Zeitdauer im konventionellen Kindergarten. Und schlussendlich waren die meisten nach kurzer Zeit körperlich fit. Sie marschierten ohne zu reklamieren sogar mit dem Rucksack am Rücken.

Gab es Reaktionen von Eltern, Behörden? Wenn ja, welche?

Ein Elternabend mit anschließendem Meinungsaustausch zu dieser Zeit im Wald ist geplant. Die Schulleitung sowie Lehrkräfte, die uns besuchten, waren positiv überrascht und haben sich genau wie ich über die Begeisterung der Kinder gefreut.

Wie geht es jetzt mit diesem Projekt weiter?

Mit der Fertigstellung des renovierten Kindergartens an der Bielstrasse nach den Herbstferien ist dieses Waldprojekt abgeschlossen. Damit der Bezug zum Kindergarten im Wald nicht verloren geht, werden wir den Spielplatz das ganze Jahr über regelmässig am Montagmorgen besuchen. Ansonsten ist nicht festgelegt, ob und in welcher Form es ein neues Waldprojekt gibt. Eine Idee dazu hätte ich schon.



Würden Sie sich als Lehrkraft für einen Waldkindergarten zur Verfügung stellen?

Zurzeit werden Waldkindergärten im Kanton Bern auf privater Basis geführt und nicht als Alternative zum konventionellen Kindergarten anerkannt und finanziert.

Grundsätzlich könnte ich mir die Mitarbeit in einem zukünftigen Waldprojekt vorstellen. Doch als nächstes möchte ich den jetzt grosszügig renovierten Kindergarten nutzen.

Auch Schneiden kann ich im Wald üben.



Name:	Gisin
Vorname:	Susanne
Wohnort:	Brügg
Zivilstand:	verheiratet
Sternzeichen:	Widder
arbeitet in Brügg seit:	November 1989
Arbeitsort:	Kindergarten Bielstrasse
Hobbys:	Kochen, Reisen
Worüber sie sich freut:	Über die Superzeit mit den Kindern im Wald und den vergrösserten Kindergarten an der Bielstrasse.
Was sie nicht ausstehen kann:	den Nebel im Seeland
Ihr Lebensmotto:	Jeden Tag möglichst bewusst leben.



Quartiere in Brügg

Mettgasse, Gumme

hf. Zwei alte Namen, der eine für eine Dorfgasse, der andere ein Flurname für ein Quartier auf einem Hügel, bezeichnen einen Ortsteil im Norden unseres Dorfes. Alt und neu trifft hier aufeinander: an der Mettgasse fast 200-jährige Häuser, erbaut während der ersten Dorferweiterung, auf der Gumme ein Einfamilienhausquartier mit Gebäuden aus den letzten Jahrzehnten und Jahren.

Transjurane

Eine «internationale» Handelsstrasse führte zur römischen Zeit durch das Gebiet der heutigen Mettgasse. Sie verband den Tempelort Petinesca, am Osthang des Jensberges mit Basilea, dem heutigen Basel, und war Teil des grossen römischen Handels- und Militärstrassennetzes in Europa. Bei der heutigen Kirche Aegerten über- oder durchquerte sie die Zihl. In Brügg nahm sie die Steigung zum Längholz. Durch die Taubenlochschlucht und über die Pierre Pertuis gelangte man an die Birs, und durch das Birstal kam man nach Basilea.

Noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren die Mettgasse und der «Kräyenberg» (so hiess damals das Längholz) die Verbindung nach Madretsch/Biel und Mett, und die heutige Bielstrasse war weniger wichtig. Dies zeigt eine Karte der Region um 1800.

Eine alte Dorfgasse

Im Gebiet der Mettgasse und der angrenzenden Obergasse hat Brügg sein ländliches Dorfbild bewahren können. Viele Häuser wurden hier anlässlich der ersten Erweiterung des Dorfes erbaut, um 1830. Die meisten Oekonomiegebäude dienen zwar heute nicht mehr ihrem ursprünglichen Zweck, der Landwirtschaft, sie behielten aber dank einer umsichtigen Planung von Schutzzonen auch nach Umbauten und Renovationen ihren bäuerlichen Charakter.

Die Mettgasse beginnt von unten mit dem Hotel Jura auf der einen Seite und links mit dem Gemeindehaus. Der schöne Riegbau wurde 1830 als zweites Schulhaus des Dorfes errichtet und dient heute der Gemeindeverwaltung. Weiter oben treffen wir dann auf das Schindlerhaus, das den gleichen Namen trägt wie die Quelfassungen an der hinteren Mettgasse. Es folgt eine ganze Gruppe von ehemaligen Bauernhäusern im alten Dorfkern. Sie sind bis auf eines alle zu Wohnhäusern umgebaut oder die Oekonomie Teile dienen andern Zwecken. Das letzte alte Gebäude, die Nummer 14, gehört der Familie Rawyler und ist noch ein richtiges Bauernhaus. Hier zweigte früher der Feldweg in die Gumme ab, bevor dieses Gebiet als Bauzone erschlossen wurde.



Die Abzweigung Hauptstrasse - Mettgasse: Das Hotel Jura wurde 1875 mit der ersten Strassenbrücke über den neuen Nidau - Bürenkanal erstellt. Das Gemeindehaus wurde 1830 als Schulhaus gebaut.



Die alten Bauernhäuser sind stilvoll renoviert, wie hier das Schindlerhaus. Dadurch bleibt in diesem Dorfteil der ländliche Charakter erhalten.



An einer wunderbaren Lage entstanden nach 1950 an der Gummenstrasse Einfamilienhäuser; später wurde das Quartier durch den Sandacker erweitert.



Hier führte einst eine Römerstrasse Richtung Norden durch das Taubenloch, über die Pierre Pertuis nach Basel.



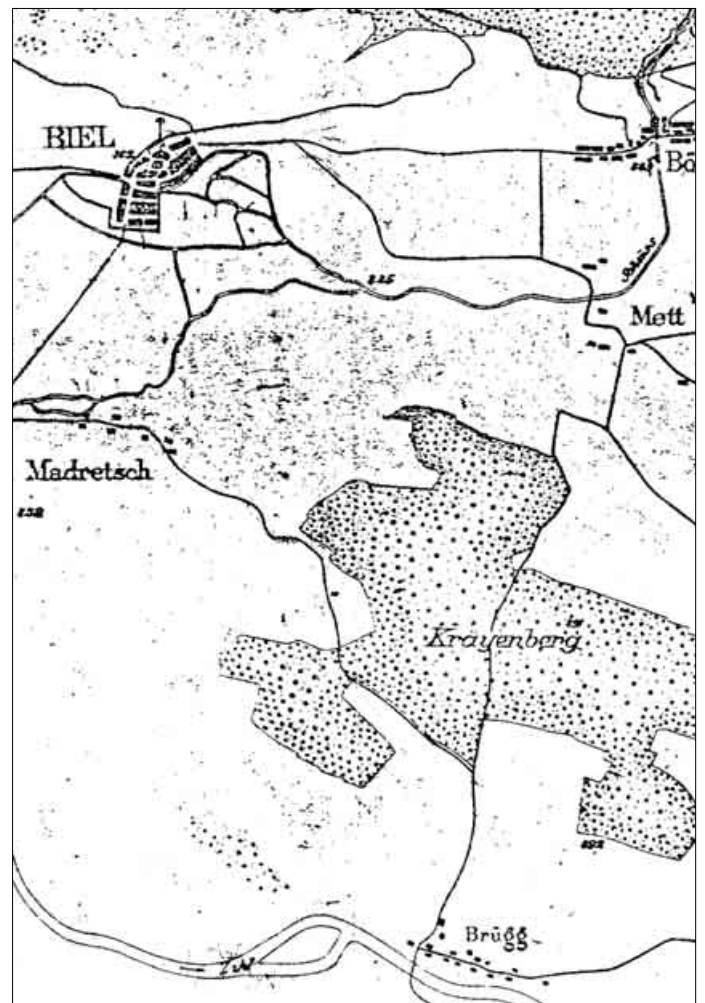
Die Gumme grenzt an die Landwirtschaftszone «Brueche», im Hintergrund der «Alte Baan», ein wunderschöner Aussichtspunkt.

Die hintere Mettgasse führt durch schöne Wiesen und Felder zu den Schrebergärten des «Schulgutmöslis», zur Sandgrube (dem Brügger Festplatz) und zum Erholungsgebiet des Längholz. Die beiden erwähnten Quellfassungen sind links und rechts etwas abseits der Strasse, und der schöne Westhang, das «Tubenöli», war früher, als es jeden Winter viel Schnee gab, ein beliebtes Schlittelgebiet.

Ein Einfamilienhausquartier

«Gumme» ist ein Flurname und bedeutet Hügel, Erhebung. In den 1950-er Jahren wurde das Gebiet oberhalb der Mettgasse zu Bauland eingezont. In der Folge entstanden hier an zwei Strassen und zwei kleineren Stichstrassen an die zwanzig Ein- und Zweifamilienhäuser. Das schöne Quartier grenzt direkt an das Landwirtschaftsgebiet der «Brueche». Später wurde das Quartier mit der Überbauung Sandacker erweitert.

Ein kurzer Feldweg führt von der Gumme durch Äcker und Wiesen aufwärts zum Wald, dem «Alten Baan». Mit seiner grossartigen Aussicht im Süden über das Seeland bis zu den Alpen, im Osten bis weit über Solothurn hinaus, im Norden auf die Juraketten und im Westen bis zu den Abhängen am Neuenburgersee ist das zweifellos der schönste Punkt der Gemeinde Brügg.



Dieser Kartenausschnitt (ca. 1800) zeigt, dass die Mettgasse in dieser Zeit der wichtigste Zufahrtsweg zur Stadt Biel war.



Rätsel:

Wo steht dieser kleine Brunnen?

Lösung: Seite 19



hf. Seit Oktober ist unsere Burgergemeinde mit einer eigenen Homepage im www vertreten. Die Seite ist grafisch ansprechend gestaltet. Sie enthält viele interessante und wichtige Informationen und ist illustriert mit schönen Fotos und Karten.

Entstehung

Eine Kleinkommission der Burgergemeinde machte sich vor knapp einem Jahr an die Arbeit für die Gestaltung einer Website. Der initiativ Burgerpräsident, Fred Rawyler, hatte die Ideen für ein Gesamtkonzept und konnte auch viele Fotos von den Gebäuden und der Arbeit der Burger zur Verfügung stellen. Vizepräsident Arnold Schneider trug die Fakten zur Geschichte der Burgergemeinde zusammen. In der Kommission wirkte auch das Ratsmitglied Markus Schneider mit. Schliesslich gestalteten Thesi Rawyler und die Profi-Frau Charlotte Spiess zusammen die eben aufgeschaltete elektronische Plattform der Burger. Jetzt können HeimwehbrüggerInnen, auch wenn sie auf der andern Seite des Globus wohnen, auf dem Netz nachsehen und -lesen, was ihre Burgergemeinde zu bieten hat!

Einteilung

Die Homepage hat eine wunderschöne Startseite mit dem tollen Logo und einer Fotoleiste, die zu den fünf Kapiteln führt.

- **Aktuell:** Hier finden wir die aktuellen Mitteilungen. Zur Zeit ist es ein Hinweis auf die bevorstehende ordentliche Burgerversammlung vom 9. Dezember um 14 Uhr im Restaurant Bahnhof. Die Traktandenliste der Verhandlungen ist bereits publiziert.

- **Über uns:** In diesem umfangreichen Teil sind vorerst die Mitglieder des Burgerrats vorgestellt. Auch die Verwaltung und der Revierförster sind samt Foto in dieser Rubrik. Dann finden wir die wichtigen Reg-



Ster

lemente der Burger, jenes über den Forstreservfonds und das Reglement über die Miete des Forsthäus. Historisch Interessierte können sich in die Geschichte der Burgergemeinde Brugg vertiefen. Die

schönen Wappen der fünf Brügger Burgernamen sind ein weiteres Kapitel in diesem Abschnitt. Eine Fotogalerie enthält Aufnahmen von den Aktivitäten und Arbeiten der Burger sowie der Gewerbeausstellung.



Die Burgergemeinde verkauft Brennholz in verschiedenen Formen. Die Preisliste und ein entsprechendes Formular ermöglichen Bestellungen via Mail.

- **Unser Wald:** Wer wissen will, welche Waldgebiete im Längholz, Büttenberg, Bärlet, Pfeidwald, Mooswald, usw., der Burgergemeinde gehören, findet hier genaue Karten. Das Kapitel gibt auch Auskunft über den Forstbetrieb und das Forstrevier. Wer via Mail Brennholz bei der Burgergemeinde bestellen will, stösst hier auf ein Formular samt Preisliste. Der Forstbetrieb bietet auch Dienstleistungen an, zum Beispiel Gartenholzerei, Jungwaldpflege u. a. Schliesslich sind die beiden Zertifikate abgebildet, welche die Qualität des Forstbetriebes gewährleisten.

- **Liegenschaften:** Schöne Fotos zeigen hier, welche Häuser der Burgergemeinde gehören. Bewusst wird durch diese Aufnahmen auch, wie sorgfältig und umsichtig die Häuser gepflegt und gewartet werden. Auf einer Karte ist ersichtlich, wo die Burgergemeinde Pachtland hat.

- **Rechts:** Im letzten Abschnitt finden sich die elektronischen Verbindungen zur Einwohnergemeinde, zur Waldabteilung des Staates, zur Vereinigung der Waldbesitzer und schliesslich zur Erstellerin der neuen Homepage.

Ein Besuch bei www.burgergemeindebruegg.ch lohnt sich. Vielleicht gibt sie neben den vielen Informationen auch Anregungen für einen Spaziergang durch den Wald oder durch unser Dorf.



Ein wichtiges Kapitel in der Homepage ist dem Wald gewidmet. Dank der umsichtigen Pflege durch den Forstbetrieb besitzt Brügg ein erstklassiges Naherholungsgebiet.



Die SP Brügg dankt!

Elsbeth Racine tritt nach 10jähriger Behördenarbeit als SP-Gemeinderätin auf Ende Jahr 2006 zurück.

Elsbeth, wir danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz, den du für die SP Brügg und die BewohnerInnen von Brügg geleistet hast.

Elsbeth wird weiterhin als Redaktorin der Dorfnachrichten Brügg-Aegerten arbeiten und den beliebten Weihnachtsmärkte organisieren. Neu stellt sie sich ab 2007 als Präsidentin des Freizeitwerk Brügg zur Verfügung.

Elsbeth, wir wünschen dir von Herzen viel Befriedigung in deinen «alten» wie auch «neuen» Aktivitäten.

Theo Stauffer ist unser «neuer» Mann im Gemeinderat.

Theo, für deine neue Herausforderung, dein neues Amt in unserer Gemeinde, wünschen wir dir viel Spass, Kraft, Befriedigung und danken dir schon jetzt für deinen Einsatz zum Wohle der BrüggerInnen.

Sozialdemokratische Partei Brügg
Marlyse Reber, Präsidentin

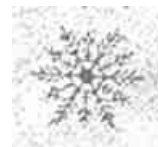


Kirchgemeinde Bürglen

Aegerten, Brügg, Jens, Merzligen, Schwadernau, Studen, Worben
www.kirchgemeindebuerglen-be.ch



gospel 06 in concert



Benefiz - Konzert mit dem regionalen Gospel-Chor

Leitung: Victoria Walker; Piano: Martin Jufer

Samstag, 9. Dezember, 19.30 Uhr Kirchgemeindehaus Brügg
Sonntag, 10. Dezember, 19.30 Uhr Kirche Bruder Klaus, Biel (beim Kreuzplatz)



Familienweihnachten

Heiligabend, 24. Dezember, 17 Uhr, Kirche Bürglen, Aegerten

mit Theaterstück von KUW-Klasse
4.-6. Schuljahr nach dem Musical
von Markus Hottiger

«S' Flötemeitli vo Bethlehem»

Gottesdienstteam: Pfr. U. von Känel
und Barbara Amon mit der KUW-Gruppe

Alle sind herzlich eingeladen!



Weihnachtsgottesdienste in der Kirche Aegerten

24. Dezember, 22 Uhr

Christnachtfeier

Leitung Pfrn Beate Schiller, musikalische Mitwirkung: Singkreis Brügg

25. Dezember, 10 Uhr

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Leitung Pfr. Hans Ulrich Germann

Weitere Informationen im «saemann» und im Nidauer Amtsanzeiger

Pfarramt Brügg-West

Pfr. Hans-Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
032 373 42 88

bruegg-west@kirchgemeindebuerglen-be.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde

Verena Ruppel-Grossenbacher
Kirchstrasse 29 A, 2558 Aegerten
032 373 41 40 Fax 373 48 41
sekretariat@kirchgemeindebuerglen-be.ch

Pfarramt Brügg-Ost

Pfr. Hans Georg vom Berg
Hofmatt 1, 2555 Brügg
032 373 37 61

bruegg-ost@kirchgemeindebuerglen-be.ch

Kirchlicher Unterricht

Franco Pedrotti, Katechet
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
032 373 33 10
kuw-fp@kirchgemeindebuerglen-be.ch

Pfarramt Aegerten

Pfrn. Beate Schiller
Jurastrasse 12, 2558 Aegerten
032 373 36 70

aegerten@kirchgemeindebuerglen-be.ch

Sozialdiakonischer Dienst

Margret Pfister
Hauptstrasse 61, 2557 Studen
032 373 35 85
sozialdiakonie@kirchgemeindebuerglen-be.ch



Auch ohne Schnee ist der Ski-Klub unterwegs ... 23. / 24. 09. 2006 im Grimselgebiet

Inge Schneider Treffpunkt in der Handegg. Bei schönem, etwas föhnigem Wetter geht's nach dem Kaffee zu Fuss Richtung Chuenze-tännli. Alles auf dem alten Säumerpfad des Grimselpasses.

Es gibt viel zu sehen. Wunderschöne Bergwelt, geologische Naturschönheiten in Form von polierten Felsplatten und am Wegrand jede Menge Heidelbeeren. Im Chuenze-tännli überqueren wir die stark befahrene Grimselpassstrasse und sind froh, auf ruhigen Bergpfaden zum Gelmerstausee aufzusteigen. Hier gibt's Mittagspause und natürlich Pic-Nic aus dem Rucksack. Anschliessend geht's weiter rund um den Gelmersee. Dabei müssen wir mehrmals Bäche überqueren, was etwas Balance erfordert, um

nicht nasse Füsse zu bekommen. Ganz gespannt und wohl auch mit einem mulmigen Gefühl im Magen steigen wir in die steilste Standseilbahn der Welt. Die Gelmerbahn bringt uns über fast senkrechte Felswände wieder zurück zur Handegg.

Im Grimselhospiz beziehen wir unser Nachtquartier. Wir erhaschen noch einen wunderbaren Blick aufs Finsteraarhorn, wo die untergehende Sonne einen rosa Schimmer zaubert. Nach einem herrlichen Nachtessen werfen alle noch einen Blick auf einen prachtvollen Sternenhimmel, und dann geht's ab ins Bett.

Am Morgen ist das Wetter nicht mehr so schön, von Süden rücken dicke Wolken über die Berggipfel. Wir hoffen jetzt auf den Föhn. Nach

einem reichhaltigen Frühstücksbuffet packen wir unsere sieben Sachen und fahren auf den Grimselpass und von da zum Oberaarstausee. Das Wetter hält sich gut, aber es ist kalt. Alle sind gut eingepackt und los geht's, dem See entlang bis zur Gletscherzunge vom Oberaargletscher. Zwischendurch scheint sogar die Sonne und es wird richtig gemütlich. Auch der Nebel lichtet sich und gibt den Blick frei aufs Oberaarjoch.

Es werden viele Fotos gemacht, denn auch der Herbst mit seinen Farben hat seine Reize. Auch Steine werden gesammelt – die Rucksäcke werden immer schwerer. Jemand schleppt sogar einen unfreiwilligen Brocken mit nach Hause. Nach einem feinen Kaffee mit Schnaps und viel Rahm im Restaurant Oberaar geht's ab nach Hause.

Wellness-Wochenende in Bad Bellingen 14. / 15. 10. 2006

Es muss ja nicht immer sportlich sein! Mit 12 TeilnehmerInnen fahren wir mit den PWs nach Bad Bellingen, welches unweit der Schweizergrenze im Markgräferland (Schwarzwald) liegt. Dort beziehen wir sofort unsere Zimmer im Hotel Eden Park. Danach werden Velos gefasst, die uns vom Hotel vermietet werden. Leider entsprechen diese nicht unseren Vorstellungen, es sind richtige «Kleppergöppel». Trotzdem starten wir unter viel Gelächter und gut angezogen (denn es ist saukalt und neblig) zu unserer Velotour dem Rhein entlang. In einem klei-

nen Dorf gibt's in einem Bauerncafé eine wärschaftige Verpflegung. Bald müssen wir den Rückweg nach Bad Bellingen unter die Räder nehmen, da die ersten in die Seifenbürsten- und Wohlfühlmassage müssen. Die anderen tummeln sich in den schönen Badeanlagen des Kurbades von Bellingen. Man sitzt oder liegt gemütlich auf Sprudelquellen und lässt sich die Muskeln lockern. Am Abend gibt's italienisches Buffet, wo für jeden Geschmack etwas dabei ist. Nach einem feinen Tiramisu und einem Schlummertrunk geht's ins Bett.

Den nächsten Tag starten wir wieder mit einem wärschaften Frühstücksbuffet und anschliessend geht's zu Fuss zu einer von vielen Rhein-Schleusen, wo wir zusehen können, wie zwei grosse Lastenkähne durchgeschleust werden. Den Nachmittag verbringen wir wieder im Thermalbad und mit Massagen. Zu guter Letzt gibt's im Kurhauscafé eine echte, riesige und superfeine Schwarzwäldertorte mit leider deutschem Kaffee.

Gut erholt und durchgeknetet fahren wir wieder nach Hause.



Rätsellösung von Seite 15

An der Mauer der Gemeindeverwaltung.
Hier fliesst Wasser aus der Schindlerquelle.





Adventsfenster in Brügg Dezember 2006

Datum	Name, Adresse	Besonderes
Fr. 01.12.2006	Familien L. Rüegg + H. Meer, Bielstrasse 10	-
Sa. 02.12.2006	Familie A. + Th. Trafelet/Käppeli, Orpundstrasse 12	mit offener Türe
So. 03.12.2006	Offenes Adventssingen im Kirchgemeindehaus Brügg Leitung Pfr. H.G. vom Berg und Pfr. H.U. Germann	17.00 Uhr
Mo. 04.12.2006	Schulhaus Bärlet I, 7. Klassen Real und Sek. tragen vor: Wintergedichte (Leitung Frau Hofmann; Herren Kipfer und Bilat)	18.30-19.30 Uhr
Di. 05.12.2006	Mennoniten-Gemeinde, Poststrasse 3	mit offener Türe
Mi. 06.12.2006	Jugendarbeit Brügg, Hauptstrasse 19	ab 18.00 Uhr mit Samichlaus
Do. 07.12.2006	Schulhäuser Kanal und Bärlet II, Lehrerschaft u. 8. Klassen Sek. + Real	mit offener Türe von 18.30 bis 19.30 Uhr
Fr. 08.12.2006	Familie P. + Th. Botta, Gummenstrasse 20	mit offener Türe
Sa. 09.12.2006	Familie J. + B. Peter, Orpundstrasse 26a (Zutritt zum Haus + Fensterbetrachtung vom Ländteweg her)	mit offener Türe
So. 10.12.2006	Familie P. + C. Stampfli-Keller, Rainstrasse 20	mit offener Türe
Mo. 11.12.2006	Familie H. + V. Fuchs, Rebhalde 7,	mit offener Türe
Di. 12.12.2006	Familie P. + B. Oppliger, Rainstrasse 30	mit offener Türe
Mi. 13.12.2006	Familie K. + J. Hofmann, Bielstrasse 1 (für Grosse + Kleine: Besichtigung der Spieleisenbahn Karlsruhe)	mit offener Türe
Do. 14.12.2006	Betagenheim im Fahr, Orpundstrasse 6	-
Fr. 15.12.2006	Familie H.U. + F. Germann, Rosenweg 1	mit offener Türe
Sa. 16.12.2006	Familie M. + R. van Baalen, Kanalweg 10	mit offener Türe
So. 17.12.2006	Familie H. + H. Oppliger, Hauptstrasse 7	mit offener Türe
Mo. 18.12.2006	Familie A. + Ch. Burn, Brachmattstrasse 11a	mit offener Türe
Di. 19.12.2006	Familie H.P. + M. Chr. Möri-Berger, Rosenweg 8	mit offener Türe
Mi. 20.12.2006	Familie Th. + B. Eggimann, Obergasse 16	-
Do. 21.12.2006	Familie R. + E. Helbling, Eschenweg 1	mit offener Türe
Fr. 22.12.2006	Familie K. Meier, Orpundstrasse 20	-
Sa. 23.12.2006	Das Friedenslicht von Bethlehem kann abgeholt werden bei Familie H.P. + M. Chr. Möri, Rosenweg 8, Brügg	von 18.00 bis 21.00 Uhr
So. 24.12.2006	Altersheim im Fahr: offene Weihnachten für alle, die den Heiligabend gerne mit anderen verbringen möchten. Infos unter Tel. Nr. 032/374 75 10.	



Spannend bis zum letzten Schuss.

Martin Aeschbacher Bei den Brügger Schützen wurde die Vereinsmeisterschaft buchstäblich mit dem letzten Schuss entschieden. Für einmal behielt der neue Vereinsmeister die Nerven bis zum Schluss. Vor dem letzten zur Vereinsmeisterschaft zählenden Schiessen (Sektionsstich am Mittelländischen in Riedbach), waren Wittwer Markus und Nussbaum Heinz mit Gutpunkten gleichauf. Vermutlich dank dem Entschluss, vor Markus zu schiessen, legte Heinz ein sehr gutes Resultat von 95 Punkten vor. Wittwer Markus erreichte «NUR» 93 Punkte.

Am 28. Oktober konnte Präsident Michel Dardel in der Schützenstube im Spärs zahlreiche Mitglieder mit ihren Angehörigen zur Rangverkündigung begrüßen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhielt aus den Händen von Ehrenpräsident Erwin Maurer eine Kranzkarte oder ein Kaffeelöffel.

1. Rang	Nussbaum Heinz	S90	74 Gutpunkte
2. Rang	Wittwer Markus	Kar.	72 Gutpunkt
3. Rang	Wittwer David	S90	66 Gutpunkte
4. Rang	Wüthrich Alfred	Kar.	64 Gutpunkte
5. Rang	Weyeneth Alfred	S57	63 Gutpunkte
6. Rang	Dardel Michel.	Kar.	61 Gutpunkte
7. Rang	Carrera J.M.	Kar	50 Gutpunkte
8. Rang	Stettler Brigitte	S90 1. Dame	50 Gutpunkte

Insgesamt beendeten 22 Schützen und 4 Schützinnen die Meisterschaft.

Anschliessend konnte Markus Wittwer die Rangverkündigung des Ausschiessen vornehmen. Ein Gabentisch an Preisen von über Fr. 4000.– stand den Gewinnern zur Verfügung. Manchem Schützen fiel die Auswahl zur Qual. Sollte man sich für eine Wetterstation, Staubsauger, Armbanduhr oder doch lieber für einen Gutschein entscheiden? Die Erstklassierten hatten es leichter, warteten doch da Couverts mit Barpreisen auf Ihre Abnehmer.

1. Rang	Stettler Martin	Stgw.	993,13 Pkt.
2. Rang	Jaussi Heinz	Kar.	990 Pkt.
3. Rang	Maurer Erwin	Kar. 1.SV	988 Pkt.
4. Rang	Dardel Michel	Kar.	986 Pkt.
10. Rang	Stettler Brigitte	Stgw. 1.D	972,08 Pkt.

Total beteiligten sich 21 Schützen und 4 Schützinnen am Ausschiessen. Am Ausschiessen für Gäste nahmen 2 Damen und 4 Herren teil.

1. Rang	Maurer Andrea	S90 1.D	923 Pkt. BRAVO!
2. Rang	Dick Alain	S90	923 Pkt.
3. Rang	Schori Peter	S90	922 Pkt.
4. Rang	Wehrli Patrizia	S90 2.D	901 Pkt.

Nach der Rangverkündigung wurde noch bei heissem Schinken und Kartoffelsalat über manchen verfehlten Schuss diskutiert. Wieder ist eine Schiesssaison zu Ende und wir freuen uns auf 2007.

Herzlichen Dank dem Vorstand und den «Sammlern» für den Gabentempel, den Spendern für das Dessert und der Wirtfamilie Nussbaum für die Verpflegung.

Nicht vergessen: 12. Dezember, Chlouser Redlet im Restaurant Bahnhof, Brügg



Leben im Alter – Eine Zukunftswerkstatt

Vorankündigung

Wie bereits im Juni der Presse entnommen werden konnte, entwickeln die Gemeinden Aegerten, Brügg, Meinisberg, Orpund, Safnern, Scheuren, Schwadernau und Studen gemeinsam ein Altersleitbild. Seither sind wir als Projektgruppe, präsiert von Frau Eveline Matti aus Orpund und begleitet von einem externen Organisationsberater, an der Arbeit. Unsere Aufgabe ist es, in einem ersten Schritt im Einzugsgebiet eine Bestandesaufnahme der aktuellen Angebote und Einrichtungen für ältere Menschen zu machen sowie die demographischen Daten zu erheben. Als nächsten Schritt möchten wir in drei öffentlichen Veranstaltungen Ihre Erfahrungen und Anliegen als betroffene Einwohnerinnen und Einwohner kennen lernen, um diese ebenfalls in das Leitbild einfließen zu lassen.

Die Veranstaltungen finden jeweils **ab 19.00 Uhr** wie folgt statt:

Montag, 22. Januar 2007 für die Interessierten aus **Meinisberg und Safnern** im Saal des Restaurant Sternen **in Safnern**.

Dienstag, 23. Januar 2007 für die Interessierten aus **Orpund und Scheuren** in der Aula des Primarschulhauses **in Orpund**.

Mittwoch, 24. Januar 2007 für die Interessierten aus **Aegerten, Brügg, Schwadernau und Studen** in der Mehrzweckanlage **in Aegerten**.

Wir bitten Sie, sich den Termin vorzumerken und freuen uns schon jetzt auf möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Projektgruppe Altersleitbild



Gewerbeverein Aegerten – Brügg

Die Präsidentin teilt mit:

Die Aktivitäten im Gewerbeverein Aegerten-Brügg sind recht vielfältig. Für mich als Präsidentin heisst das: Diverse Versammlungen besuchen, Sitzungen wahrnehmen und entsprechendes Material verarbeiten, Anfragen behandeln und allenfalls weiterleiten und nicht zuletzt, aber sehr wichtig; Werbung in eigener Sache machen.

Werbung möchte ich an dieser Stelle auch für neue Mitglieder machen. Gerne nehme ich auch alle Anregungen und Ideen entgegen. Positive Kritiken sind mir Motivation weiterzufahren und negative Kritiken spornen mich an, die Sache noch besser zu machen.

Momentan beschäftigt mich gerade die Gewerbeausstellung in Studen. An dieser Stelle sind alle Gewerbler eingeladen, an dieser grossen Ausstellung mitzumachen. Als OK-Mitglied dieser Ausstellung bin ich gerne bereit, Auskunft zu geben! Es wäre schön, möglichst viele Aussteller aus den eigenen Reihen für diesen Anlass zu motivieren.

Die nächste Hauptversammlung findet am 20. März 2007 statt. Ich hoffe, möglichst alle Mitglieder um 19 Uhr im Restaurant Jura begrüssen zu dürfen.

Ich wünsche allen schon jetzt wunderschöne Festtage und fürs neue Jahr alles Gute.

Carmen Stampfli
Präsidentin



Vereinsausflug der Brügger Froue

Nicht wie jeden Mittwoch musste ich schöne Kleider und Proviant für unterwegs in die Turnstunde nehmen. Das hatte auch seinen Grund, denn am 13. 09.2006 fuhren wir mit 22 Personen um 12.15 Uhr bei schönstem Wetter nach Basel (Allschwil). Im Car verteilten mein Bruder Nick und ich einen kleinen von der Firma Keller Wärme + Wasser AG gesponserten Lunch. Die Carfahrt verlief angenehm. Ich sorgte für reichlich Unterhaltung, bis eine Tafel kam wo drauf stand: Solothurn – Basel. Die Brügger Landfrauen fragten sich wo die Reise wohl hinführte? Der Grund: Wir durften nicht sagen wo das Reiseziel ist. Es war eine Überraschung. Doch als dann eine Ortstafel erschien, wo drauf stand: Allschwil, wussten ein paar von ihnen wo wir hin fuhren. Als meine Mutter nach langer Fahr-

zeit das Ziel verrät, hörte man von allen Seiten: «ahh» und «ohh». Denn wir besuchten die Schweizerische Schule für Blindenhunde! Der Empfang war herzlich! Nick und ich sprangen übermütig zu dem Gehege, wo sich die schwarzen Labrador-Retrivier aufhielten. Es waren etwa 20 Hunde die uns wedelnd entgegen kamen! Der Führer war selbst blind. Er erzählte uns von den Hunden und der Stiftung Blindenführhunde.

Nach dem halbstündigen Film über Blinde und deren Helfer konnten wir die 14 Tage alten Welpen besuchen. Nick und ich konnten uns gar nicht satt sehen an diesen «schnusigen» Hunden. Nach der Führung durch das Gebäude gab es noch eine Schüssel voll Basler Lækkerli und etwas zu trinken.

Anschliessend brachen wir Richtung Reinach auf. Auf dem Passwang genossen wir auf der Terrasse, immer noch bei schönem Wetter, einen Aperitif. Und dann ging es weiter mit dem Car über Balstal.

Auf dem Weg nach Brügg sammelten Nick und ich Spenden für den Carchauffeur Herr Bigler. Auch wir kriegten ein paar Batzen. In Brügg angekommen begaben sich noch einige Frauen zum Abschluss des schönen Tages ins Restaurant Jura.

Ich, und sicher auch die anderen Teilnehmerinnen, werden diesen Ausflug in bester Erinnerung behalten.

Als Erinnerung dieses wunderschönen Ausfluges geschrieben von **Kim Stampfli** (13)

Kulturkommission Brügg

Jahresprogramm 2007

hf. Die Kulturkommission ist noch am Planen. Bis jetzt stehen folgende Anlässe im kommenden Jahr fest:

- Ausstellung Brügger KünstlerInnen im Frühjahr: Marianne Guillod, Kunsthandwerk und Verena Stalder, Bilder.
- Konzert der «I Cameristi», Sonntag, 03. Juni 2007 im Kirchgemeindehaus.
- Fête de la Musique: 21. Juni 2007, ein «musikalischer Tag» im ganzen Kanton Bern. Beachten Sie den Hinweis in den Dorfnachrichten 1/07.
- Serenade der OGB im Sommer
- Sommerfest am 17. August 2007

Tipps zur neuen Heizperiode

... leider ist der Sommer vorbei

Höhere Energiekosten

Einerseits können Sie mit schon mit kleinen Sanierungsmassnahmen wie z. B. dem Wärmedämmen von Heizleitungen den Energieverbrauch und damit auch die Heizkosten senken. Andererseits kann jede Bewohnerin und jeder Bewohner eines Hauses durch das persönliche Verhalten ebenfalls zu einem tieferen Energieverbrauch beitragen.

Ein Rundgang durch das Haus ...

... zuerst im Keller

Heisser als 60°C sollte das Warmwasser nicht sein. Falls doch, dann ändern Sie dies. Das reduziert auch die Kalkablagerungen im Boiler. Durch ungedämmte Heiz- und Warmwasserleitungen (z. B. in der Garage) geht viel Wärme verloren. Die Kosten für das nachträgliche Wärmedämmen sind sehr rasch amortisiert.



... danach im beheizten Haus

Richtig Lüften: öffnen Sie 3 x am Tag die Fenster für mehrere Minuten. Ständig geöffnete Kippfenster verschwenden nur viel Energie.

Regulieren Sie die Raumtemperatur nicht durch das Öffnen der Fenster, sondern durch richtiges Einstellen der Heizkurve beim Heizkessel und der Heizkörperventile.

Thermostatventile und Heizkörper sollten nicht durch Möbel und Vorhänge verdeckt werden.



Mit jedem Grad Raumtemperatur erhöhen sich die Energiekosten um 6%. Überheizen lohnt sich also nicht.

... weitere Tipps

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53).

Informationen und Links finden Sie auch auf www.energieberatung-seeland.ch

Veranstungskalender 2007



Datum	Verein	Anlass	Veranstaltungsort
20./21. Januar	Tischtennis-Club Brügg	Nationales Tischtennisturnier	MZA Erlen Brügg
27. Januar	Jodlerklub Blüemlisalp	Heimatabend	MZG Aegerten
27. Januar	OV Brügg	Suppentag	Im Fahr Brügg
01. Februar	Vereinskonvent	Hauptversammlung	Rest. Bahnhof Brügg
03. Februar	Goudhubuquaker	Kinderumzug	Brügg
03. Februar	Schützengesellschaft Brügg	DV Schützen-Veteranen Seeland	MZA Erlen Brügg
10. Februar	Brügger Froue	Kaffeetrinket	Kirchgdehaus Brügg
23. Februar	SC Aegerten-Brügg	Senioren-Jass	Rest. Bahnhof Brügg
03. März	Trachtengr. Schwadernau	Abendunterhaltung	MZG Aegerten
12. März	SC Aegerten-Brügg	Neufeld-Cup 12.-17. März	Sportplatz Aegerten
17. März	MG Scheuren	Jahreskonzert und Theater	MZG Aegerten
20. März	Gewerbeverein	Hauptversammlung	Rest. Bahnhof Brügg
24. März	Kinder- und Jugendarbeit	Ferienpass bis 15. April	Brügg und Aegerten
25. März	Singkreis Brügg	Konzert	Kirchgdehaus Brügg
09. April	SC Aegerten-Brügg	Käsekuchen-Match	Sportplatz Aegerten
05. Mai	Samariterverein Brügg	Delegiertenversammlung	MZA Erlen Brügg
06. Mai	Goudhubuquaker	Konzert und Redlet	Rest. Kreuz Aegerten
12./13. Mai	Männerchor/Neuner Club	Gartenfest	Rest. Kreuz Aegerten
13. Mai	Musikgesellschaft Brügg	Muttertagsspielen	Brügg und Aegerten
03. Juni	Kulturverein Brügg	Konzert I Cameristi aus Biel	Kirchgdehaus Brügg
03. Juni	Ornithologischer Verein	Jungtierschau	Rest. Kreuz Aegerten
07. Juni	Kinder- und Jugendarbeit	Erlenfest 7.-9. Juni	MZA Erlen Brügg
09. Juni	OV Aegerten	OV-Ausflug	Aegerten
14. Juni	Einwohnergemeinde Brügg	Gemeindeversammlung	Bärlet-Turnhalle Brügg
22./23./24. Juni	SC Aegerten-Brügg	Dorf-,Schüler- und Grümpeltturnier	Sportplatz Aegerten
24. Juni	Damenturnverein Brügg	Empfang vom Eidg. Turnfest	Bahnhof Brügg
01. August	Musikgesellschaft Brügg	Bundesfeier	MZA Erlen Brügg
18. August	Musikgesellschaft Brügg	Waldgottesdienst	Sandgrube Brügg
25. August	KOBARI Brügg	Vorbereitung Korbballrunde	MZA Erlen Brügg
25. August	Vereinskonvent	22. Aarebordfest	beidseits der Aare
26. August	KOBARI Brügg	5. Runde Nationalliga A+B Damen	MZA Erlen Brügg
07. September	Gewerbe Brügg-Aegerten	Gewerbeausstellung Studen 7.-9.9.	Studen
07./08. September	KOBARI Brügg	Verschiebedatum Korbballrunde	MZA Erlen Brügg
08. September	Goudhubuquaker	8. Guggenfestival	MZG Aegerten
29. September	Kinder- und Jugendarbeit	Ferienpass bis 21. Oktober	Brügg und Aegerten
18. Oktober	Vereinskonvent	Datenkoordinationssitzung	Rest. Bahnhof Brügg
19./21. Oktober	Jodlerklub Edelweiss	Lottomatch	MZA Erlen Brügg
20. Oktober	OV Aegerten	OV-Anlass/Vorst. Wahlkandidaten	Aegerten
26. Oktober	Einwohnergemeinde Brügg	Komm.essen/Jungbürgerfeier	MZA Erlen Brügg
26./27. Oktober	Ski-Klub Brügg	Raclette- und Fondue-Abend	Sandgrube Brügg
30. Oktober	Ski-Klub Brügg	Dia-Vortrag	Rest. Bahnhof Brügg
03. November	Landfrauenverein Aegerten	Kaffeetrinket	MZG Aegerten
10./17. November	Damenturnverein Brügg	Soirée	MZA Erlen Brügg
20. November	Kinder- und Jugendarbeit	Tag des Kindes	Brügg und Aegerten
24. November	Jodlerklub Edelweiss	Heimatabend	MZG Aegerten
25. November	SC Aegerten-Brügg	Lottomatch	MZA Erlen Brügg
29. November	Einwohnergemeinde Brügg	Gemeindeversammlung	Bärlet-Turnhalle Brügg
01. Dezember	Einwohnergemeinde Brügg	Weihnachtsmärit	vor Gemeindehaus Brügg
11. Dezember	Schützengesellschaft Brügg	Chlouser-Redlet	Rest. Bahnhof Brügg
15. Dezember	Musikgesellschaft Brügg	Winterkonzert	Kirchgdehaus Brügg



Einwohnergemeinde Brügg

www.bruegg.ch

Wichtige Telefonnummern und Adressen:

Gemeindeverwaltung Schalterstunden:

Montag bis Donnerstag: 8 – 11.30 Uhr,
14 – 17 Uhr, Mittwoch bis 18 Uhr
Freitag: 8 – 14 Uhr/nachmittags geschlossen

Gemeindeschreiberei

Mettgasse 1
Tel. 032 374 25 74
Fax 032 374 25 64
gemeindeschreiberei@bruegg.ch

Soziale Dienste

Mettgasse 1
Tel. 032 374 25 70
Fax 032 374 25 79
sozialdienste@bruegg.ch

Bauverwaltung

Mettgasse 1
Tel. 032 374 25 65
Fax 032 374 25 66
bauverwaltung@bruegg.ch

Finanzverwaltung

Mettgasse 1
Tel. 032 374 25 60
Fax 032 373 62 06
finanzverwaltung@bruegg.ch

AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten

Tel. 032 374 25 71
ahv@bruegg.ch

Elektrizitätsversorgung

Obergasse 26
Tel. 032 373 46 48
Fax 032 373 52 45
elektrizitaetsversorgung@bruegg.ch

Steuerbüro

Tel. 032 374 25 61

Feuerwehr/Zivilschutz

Regio BASSS

118 (Notruf)

Burri Andreas Leiter Schutz und
Rettung
Industriestrasse 1
Tel. 032 372 71 05
Natel 079 293 63 87
zivilschutz@bruegg.ch
feuerwehr@bruegg.ch

Kindertagesstätte

Pfeidstrasse 24
Tel. 032 373 30 45
Fax 032 373 30 46
Öffnungszeiten:
werktags ohne Samstag
6.30 – 18.30 Uhr
kita.chaletpfeid@bruegg.ch

Sektionschef Seeland

Amtsbezirke:
Aarberg, Biel, Büren, Erlach,
Nidau
Papiermühlestrasse 17 v
Postfach
3000 Bern 22
Tel. 031 634 92 33
Fax 031 634 92 03
E-Mail ami.bsm@pom.be.ch

Fundbüro

c/o Kantonspolizei
Tel. 032 346 87 81

Mietamt

Orpundstrasse 7
Tel. 032 372 19 22
Fax 032 372 19 23
(Postadresse:
Gemeindeschreiberei, Brügg)
mietamt@bruegg.ch
Öffnungszeiten:
Di 9.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Rechtsberatung nach telefonischer
Vor Anmeldung

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag
07.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr
Freitag
07.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr

Kinder und Jugendarbeit Brügg

Hauptstrasse 19
Tel. 032 373 57 31

Büroöffnungszeiten:

Di und Fr 14 Uhr – 17 Uhr
Mi 17 – 20 Uhr
jaka@bruegg.ch

Schulsekretariat / Schulleitung

Bärletweg 9
Tel. 032 373 26 41
schulleitung@bruegg.ch
Schulhaus Bärlet II
Tel. 032 373 47 18
Fax 032 373 28 46
schulsekretariat@bruegg.ch

Zivilstandsamt

Kreis Biel-Nidau
Seevorstadt 105
2502 Biel
Tel. 032 321 72 52
Fax 032 321 72 53
Öffnungszeiten:
Mo 13.30 – 16 Uhr
Di – Fr 8.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16 Uhr

Kantonspolizei

Hauptstrasse 16
Tel. 032 346 87 81

Büroöffnungszeiten:

Mo und Fr 16 – 17.30
Mi 10 – 11.30 Uhr



Gemeindeverwaltung Aegerten Gemeindehaus, Schulstrasse 3

Fax: 032 373 34 84
gemeinde@aegerten.ch
www.aegerten.ch

Gemeindeschreiberei und Finanzverwaltung:

Montag, Mittwoch, Freitag

Donnerstag

Bauverwaltung: Montag, Mittwoch, Donnerstag

8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr

8 - 11.30 und 14 - 18 Uhr

8 - 11 Uhr

Dienstag sind alle Büros den ganzen Tag geschlossen. Auch wird die Telefonanlage nicht bedient.
Sprechstunden ausserhalb der Bürozeit sind nach Vereinbarung aber jederzeit möglich!

Gemeindeschreiberei (auch Fundbüro, GA-Tageskarten)

Gemeindeverwalter

Hess Uli

032 374 74 00

Gemeindeschreiberin Stv.

Bachmann Simone

032 374 74 00

Finanzverwaltung

Finanzverwalter

Zurlinden Roland

032 374 74 01

Energieversorgung EVA

Geschäftsleitung

Krattiger Stefan

079 442 41 51

E-Mail eva@aegerten.ch

Technische Abteilung, Pikett:

(Störungsdienst Elektr. und TV)

Rawyler Kurt

032 373 64 54

Bauverwaltung

Bauverwalter

Adam Nicolas

032 374 74 02

Schulhausabwart

Kündig Herbert

078 845 55 50

Gutjahr Annemarie

079 541 65 12

Strassenmeister

Hunzinger Reinhard

078 623 81 15

Ausgelagerte Bereiche:

Soziale Dienste

Mettgasse 1

2555 Brügg

032 374 25 70

Feuerwehr/Zivilschutz

Regio BASSS

Burri Andreas

Industriestr. 1, Brügg

032 372 71 05

AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten

Mettgasse 1

2555 Brügg

032 374 25 71

Sektionschef:

Siehe Verzeichnis Brügg

Zivilstandsamt Kreis Biel-Nidau

Seevorstadt 105

2502 Biel

Tel. 032 321 72 52

Fax 032 321 72 53

Öffnungszeiten:

Mo 13.30 – 16 Uhr

Di - Fr 8.00 – 11.30 Uhr

13.30 – 16.00 Uhr

AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten

Mettgasse 1, Brügg, Telefon 032/374 25 71

Die AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten ist seit dem 1. Juni 2005 wieder von Montag bis Freitag geöffnet (bisher war sie am Montag geschlossen).

Die beiden Mitarbeiterinnen, **Frau Beatrice Krucker** und **Frau Sabine Halter**, beraten Sie gerne bei Fragen rund um die AHV.

Öffnungszeiten (wie übrige Gemeindeverwaltung Brügg):

Montag bis Donnerstag

Freitag durchgehend

08.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr, Mittwoch bis 18.00 Uhr

08.00 bis 14.00 Uhr



Mitglieder Vereinskongress

Brugg-Aegerten

032

D'Brügger Froue	Vreni Jehle	Aarestrasse 10	2555 Brugg	373 51 08
Damenturnverein Brugg	Rachel Wegmüller	Schürlistrasse 8	2563 Ipsach	331 24 44
Dorfverein Aegerten	Erich Wälti	Portstrasse 3	2558 Aegerten	373 27 33
Elternrat Brugg	Regula Wolfer Wey	Orpundstrasse 22a	2555 Brugg	372 13 05
Familiengärten Verband Biel	Willi Pulver	Haldenstrasse 59	2502 Biel-Bienne	341 76 23
Familiengärten Verband Brugg	Sonja Gaschen	Erlenstrasse 1	2555 Brugg	
Fischereiverein Aare-Bielersee	Beat Blösch	Oberdorfstrasse 10	2572 Mörigen	397 18 21
Frauenchor Brugg	Piller Franziska	Römerbrunnenweg 16	2540 Grenchen	653 12 93
Gemeinnütziger Frauenverein Brugg-Aegerten, Susanne Frantzen, Mattenweg 13			2557 Studen	373 27 14
Gewerbeverein	Carmen Stampfli	Rainstrasse 20	2555 Brugg	373 55 36
Goudhubuquaker	Daniel Ochsner	Postfach	2558 Aegerten	079 234 79 29
Jodlerklub Blüemlisalp	Karl Kees	Gerberweg 49	2560 Nidau	331 72 39
Jodlerklub Edelweiss	Hans-Peter Bögli	Obergasse 5	2555 Brugg	373 46 70
Kinder- und Jugendarbeit	Andreas Gehri	Hauptstrasse 19	2555 Brugg	373 57 31
Kanalbordfischer Aegerten	Erwin Scheidegger	Reuchenettestr. 24	2502 Biel	079 418 35 34
KOBARI Brugg	Heidi Hirschi	Kürzestrasse 1	2560 Port	079 627 92 60
Landfrauenverein Aegerten	Jacqueline Leiser	Schwadernastr. 17	2558 Aegerten	373 55 28
Männerchor Aegerten	Theodor Helbling	Nordstrasse 6	2558 Aegerten	373 16 66
Männerchor Harmonie Brugg	Hans Schori	Rebhalde 16	2555 Brugg	373 13 78
Mennoniten Gemeinde Brugg	Jürg Rindlisbacher	Agas 2	2533 Evillard	322 92 59
Moto-Club	Erich Ledermann	Goldgrubenweg 37	2504 Biel	
Moto-Club Road Runner	Jürgen Moser	Grande Rue 8	2606 Corgémont	489 13 01
Musikgesellschaft Brugg	Franz Wyss	Pfeidstrasse 29	2555 Brugg	373 22 82
Musikgesellschaft Scheuren	Jürg Kocher	Moosweg 5	2553 Safnern	
Neuner Club	Adrian Wälti	Portstrasse 12	2558 Aegerten	373 39 24
Ornithologischer Verein	Jörg Bätcher	Waldweg 3	2558 Aegerten	373 31 51
Ortsvereinigung Aegerten	Heinz Berger	Breitenstrasse 12	2558 Aegerten	373 14 58
Ortsvereinigung Brugg	Daniel Rackwitz	Friedhofweg 37	2555 Brugg	373 65 15
Pilzverein Biel und Umgebung	Georges Meyer	Derrière Montet 51	2517 Diesse	
POC (Party Organisation Crew)	Joel Wachter	Grabenstrasse 12	2557 Studen	078 824 12 24
Pontonierfahrverein Biel	Rolf Wüthrich	Bruggmattenweg 10	2503 Biel	365 93 83
Samariterverein Brugg	René Rüeegger	Postfach 293	2555 Brugg	373 46 37
SC Aegerten Brugg	Ernst Pfister	Keltenweg 3	2557 Studen	373 23 18
Schachfreunde Brugg	Hans-Rudolf Mathys	Pfeideck 8	2555 Brugg	373 30 75
Schützengesellschaft Brugg	Michel Dardel	Quart-dessous 4	2606 Corgémont	079 631 08 31
Schützenverein Studen-Aegerten	Fritz Rösli	Stockweg 13a	2557 Studen	373 22 45
SHC Aegerten	Michel Liechti	Postfach 140	2558 Aegerten	384 48 62
Singkreis Brugg	Erika Aebersold	Schulstrasse 3A	2555 Brugg	373 49 73
Ski-Klub Brugg	Guido Schmidlin	Salismatte 5	2558 Aegerten	372 77 06
SP Aegerten	Heinz Oberli	Mittelstrasse 6	2558 Aegerten	373 21 50
Spielgruppe Musigdösl	Luisa Avato	Kornweg 21	3250 Lyss	373 74 84
Sportschützen Aegerten	Rudolf Winkelmann	Hauptstrasse 50b	2557 Studen	373 33 17
Tauch-Team Falaise Brugg	Rolf Schifferle	Amselweg 3	2563 Ipsach	331 06 42
Tischtennis-Club Brugg	Walter Passath	Pappelweg 11	2560 Nidau	331 06 97
Trachtengruppe Schwadernau/ Scheuren und Umgebung	Katharina Schneider- Marbot	Mattenweg 4	2556 Schwadernau	373 33 92
Turnverein Brugg	Michael Ryf	Gartenweg 1	2555 Brugg	079 540 51 16
Twirling-Club Starlights	Heidi Tüscher	Bartholomäusweg 3a	2504 Biel	341 19 78
UHC-Grenchen-Aegerten	Alfred Kilchmann	Postfach 1102	2540 Grenchen	

Vereinskongress

Präsident	Ueli Kocher	Alte Bernstrasse 5	2558 Aegerten	373 27 72
Vizepräsident	Daniel Schraner	Jurastrasse 14	2558 Aegerten	079 800 41 47
Sekretärin	Marlise Zwahlen	Salismatte 5	2558 Aegerten	372 77 06
Kassierin	Annemarie Gutjahr	Vollstrasse 11	2558 Aegerten	079 541 65 12
Materialwart	Paul Schenk	MZA Erlenstr. 11	2555 Brugg	079 208 60 13

Ihre Ziele und Wünsche können dank **Finanzplanung** besser realisiert werden !!!

- ✓ Steueroptimierung
- ✓ Vorsorgeplanung
- ✓ Vermögensaufbau
- ✓ Versicherungsanalyse
- ✓ Erwerb von Wohneigentum

Alberto Zoboli

Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Prokurist, Verkaufsleiter
Telefon 032 327 29 05

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Biel
Daniel Tschannen

Dann sind Sie bei mir richtig!



Wärme & Wasser AG Erlenstrasse 15 2555 Brügg

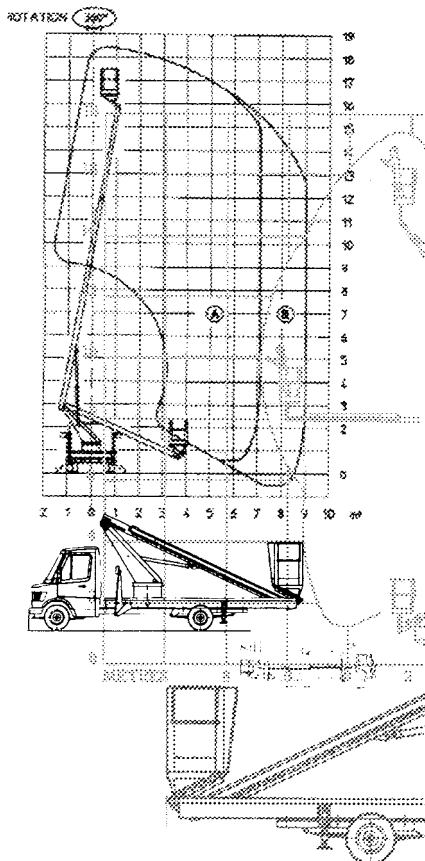
Zweigniederlassung: Giessereigässli 28 2503 Biel

Phone: 032 373 51 53 Fax: 032 373 27 71

E-Mail: keller_bruegg@smile.ch

Mit uns können Sie abheben!

17m 19m 34m



Glaus & Kappeler

Elektro-Technik

Bielstrasse 5 • 2555 Brügg

Telefon 032 374 77 77

Fax 032 374 77 78

www.g-k.ch



Wann schalten Sie auf den Touran TDI DSG um?

Freuen Sie sich auf ein neues, dynamisches Fahrgefühl: Das aus dem Golf R32 bekannte DSG (Direktschaltgetriebe) sorgt jetzt auch im Touran TDI DSG für sportliches, blitzschnelles Schalten und unvergleichlichen Automatik-Komfort. Durch sein Drehmoment von 250 Nm bei 1900 U/min und einen Verbrauch von gerade mal 6 Litern auf 100 km. Wann schalten Sie auf den Touran DSG um? Der Touran TDI DSG ab Fr. 36730.-.



Aus Liebe zum Automobil



AMAG Automobil- und Motoren AG

An der Neuen Bernstrasse

2501 Biel

Tél. 032 366 51 51

www.biel.amag.ch



**Alles unter einem Dach: die Fachleute
– die Dienstleistungen – die Ideen**



9 Weltmarken, 80 Occasionen. Und Qualitätsarbeit seit 80 Jahren.



**Emil Frey AG
Autocenter Brüggmoos**

*Le choix
en plus!*

Neue Bernstrasse, 2501 Biel-Brügg, 032 374 33 33, www.emil-frey.ch



Ihr Leasing-Partner
MultiLeaseAG
www.multilease.ch

04-106-88



Hauptstrasse 18 2555 Brügg Be
T: 032 373 11 71 F: 032 373 64 35

Velos, Mofas, Roller
Verkauf und Reparaturen

BRUDERER-NIKLES AG

HOLZBAU BEDACHUNG SPENGLEREI

Büro: Poststrasse 9 2555 Brügg

Werkhalle: Hinterdorf 24 3274 Bühl

Tel. 079 215 86 66 Fax: 032 373 15 52

SCHORI



Schori Malerei AG
Eidg. dipl. Malermeister

**Malerei
Renovationen
Tapezierarbeiten**

Rebhalde 15
2555 Brügg

Tel. 032 373 13 78
Fax. 032 373 16 18
www.schori-malerei.ch